





Marktplatz Dürrmenz

Mit der neuen Herrenwegbrücke eröffnet sich für Dürrmenz die Chance den Marktplatz als Ort an der Enz wieder herauszuarbeiten und den Eingang nach Dürrmenz mit einem ablesbaren Erscheinungsbild zu entwickeln. Der Marktplatz erhält mit seiner Neugestaltung seine ihm angemessene Wertigkeit und ist sichtbares und ablesbares Zeichen des Ortes. Der Platz verbindet Dürrmenz mit Mülhacker und stärkt so die Einheit der Stadt. Mit seiner Neugestaltung wird der Marktplatz wieder an den Naturraum der Enz angebunden. Es entsteht für Mülhacker eine weitere Station am Fluss, die den Bezug Mülhackers zur Enz weiter herausarbeitet und so die Identität der Stadt stärkt.

Es entsteht ein landschaftlicher Ort, am Übergang zwischen dem baulichen Ortsrand von Dürrmenz und dem Naturraum der Enz. Die konzeptuelle Haltung des Entwurfs arbeitet die durchgängige Uferlandschaft des Flusses heraus. Ohne weitere bauliche Setzungen wird ein Ort, mit einer landschaftlichen Prägnanz und Ablesbarkeit entwickelt. Die neue Brücke als Zeichen in der Landschaft wird mit der neuen Gestaltung des Dürrmenzer Ufers in den Landschaftsraum eingebunden. Der neugestaltete Marktplatz besetzt die „Lücke“ am Ufer als freiraumliches Element. Maßgebend für die Gestaltung ist das Durchgängigkeit der Uferlandschaft. Lineare Baumreihen besetzen den Ort und bilden eine „Grüne Räumlichkeit“ auf dem Platz. Die prägnanten Elemente folgen dem Flussufer und binden die Verkehrswege in eine übergreifende, landschaftliche Charakteristik ein. Helle Linien aus Betonsteinen fassen die Baumreihen ein und geben ihnen eine gestalterische Prägnanz. Zugleich begleiten sie die Wegebeziehungen und sind verbindende Elemente der Freiraumgestaltung am Ort.

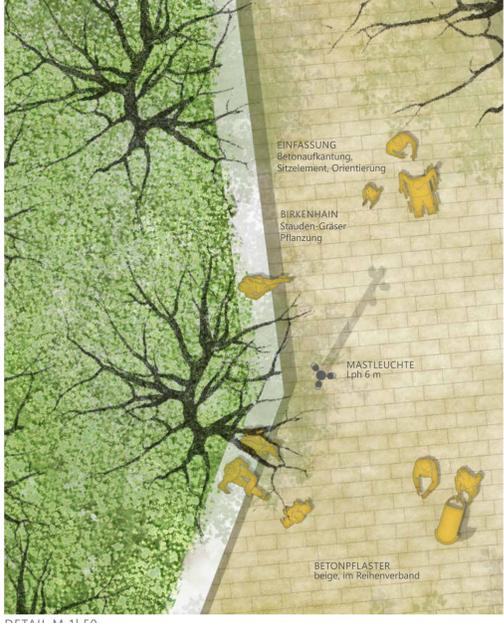
Von Norden wird der Enzuferweg aufgenommen und an den Platz eingeführt. Hier weitet sich der Weg und spannt sich als beispielbare Fläche vor dem Überweg an der Enzbrücke auf. Ein leichter Birkenhain übersteilt den Ort und bildet eine Grünes Volumen. Fitnessangebote, eine Boulefläche und kleine generationenübergreifende Spiel- und Fitnessstationen laden die Besucher zum Spiel und Aufenthalt ein. Weiße Bankreihen fassen und durchdringen die Fläche und werden als Sitzkanten zur Enz geführt. Über einige, in die Böschung eingelegte Stufen entsteht hier ein direkter Zugang zum Wasser.

Die Baumreihen spannen über die Straße hinweg und verbinden die Flächen zu einem ablesbaren Freiraum. Mit hellen Bankreihen gefassten „Baumschollen“ lenken die Wegeführungen über den Platz und verknüpfen die Flächen miteinander. Der über der HQ 100 Linie liegende südwestliche Anschluss an der neuen Enzbrücke, gibt die Möglichkeit hier die Ufermauer zu öffnen und über einen Treppenaufgang einen Zugang zur Enz zu schaffen. Ein einfacher Uferweg verläuft am Fuß der vorhandenen Ufermauer und folgt dieser, als Spazierweg und Joggingstrecke entlang der Enz nach Süden folgend, bis zum Anschluss an den vorhandenen Überweg. Der Henri Arnaud Brunnen wird in die Platzgestaltung integriert als zeitgeschichtliches Dokument zur Geschichte Dürrmenz. An der Achse zur Hofstraße markiert ein weiterer neuer Brunnen die Anbindung des Platzes an das Zentrum von Dürrmenz. Der als Fontänenfeld ausgebildete Brunnen ist von der Ortsmitte kommend, mit Blick nach Osten zur Enz, ein Zeichen auf dem Platz und symbolisiert den Bezug zur Enz. Die Lebendigkeit der Wasserfontänen und die Geräusche des Wasserspeis überlagern den Verkehrslärm und erhöhen so die Aufenthaltsqualität auf dem Platz. Die Fahrbahn der Hofstraße wird im Anschluss an die Herrenweg Straße als Pflasterbelag ausgebildet und so in die Platzgestaltung integriert. Insgesamt erhält der Platz ein einheitliches Reihengitter, in einem warmen Beigetönen. Den Pflasterbelag überspannt die Flächen am Anschluss an den baulichen Stadtrand bis hinüber zu den Platzflächen am Enzufer. Die Fahrbahn der Herrenweg Straße wird über einen beigen Colorasphalt in die Konzeption der Platzfläche gestalterisch integriert.

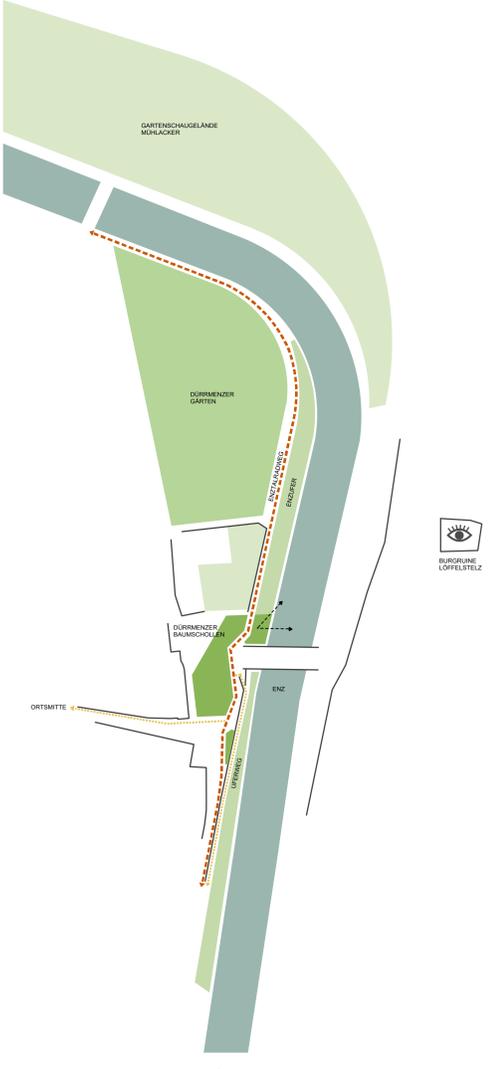
ÜBERSICHTSLAGEPLAN M 1 | 500



LEBENDIGES ENZUFER



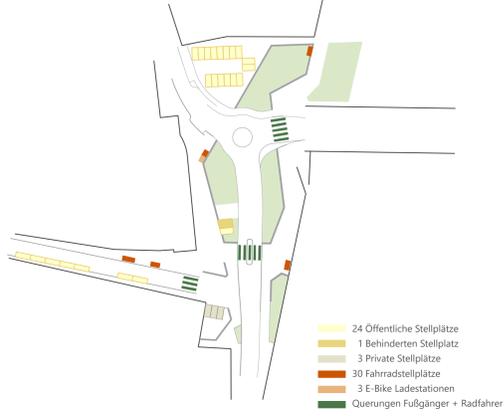
DETAIL M 1 | 50



STATIONEN AN DER ENZ M 1 | 2000



SCHNITT NORD-SÜD M 1 | 200



PARKIERUNG M 1 | 1000



SCHNITT OST-WEST A M 1 | 200



SCHNITT OST-WEST B M 1 | 200